

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



27.01.2015

DOPPELHAUSHALT **2015/2016**

Antrag zum Thema

Grüne Stadt - Überflüssige Doppelstrukturen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 111/112	▶ 3100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 5540-310					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Sachaufwendungen	-100.000	-100.000			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger



▶ Sachverhalt | Begründung

Wie dem Ausschuss für Umwelt und Gesundheit in seiner Sitzung vom 26.11.14 vorgestellt, soll unter selbständiger Begleitung eines externen Büros eine von der Stadtverwaltung erstellte Grobkonzeption „Grüne Stadt“ weiterentwickelt und umgesetzt werden. Das Konzept soll in Bezug auf die bereits zahlreich vorliegenden oder in Erstellung befindlichen Konzepte wie dem ISEK 2020, dem Räumlichen Leitbild oder dem Verkehrsentwicklungsplan weitere Handlungsempfehlungen erarbeiten, um möglicherweise ergänzende stadtplanerische Gestaltungsmöglichkeiten für eine hohe Lebens-, Wohn-, und Aufenthaltsqualität in Karlsruhe aufzuzeigen.

Die Themenbereiche, die das zu erstellende Konzept aufgreifen soll, werden von der Verwaltung seit Jahren mit großem Engagement betrieben. Es besteht hier kein Nachholbedarf. Die im Grobkonzept angesprochenen Themen wie Wohn- und Aufenthaltsqualität, Freiraumgestaltung, Entwicklung des räumlichen Klimas, Stadtraumgestaltung, Stadtentwicklung, Auswirkungen von Versiegelung, Auswirkung von Baumaßnahmen sind deckungsgleich mit den Fragenstellungen der Stadtplanung. Diese werden durch das Stadtplanungsamt, insbesondere im Planungsprozess Räumliches Leitbild allumfassend und abschließend abgedeckt.

Die geplante Beauftragung des Konzepts und die dafür in den Haushaltsplan eingestellten Haushaltsmittel sind daher nicht notwendig.

Unterzeichnet von:

Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU), Stadtrat Detlef Hofmann (CDU), Stadträtin Karin Wiedemann (CDU) sowie CDU-Gemeinderatsfraktion